Inhaltsverzeichnis

- Fahrdienstleitung
- Bild der Fahrdienstleitung
- Kfz-Einfahrt 2022
- Personal der Fahrdienstleitung

Fahrdienstleitung

Das Herz des Regiments war keinesfalls der Stab, wie es in militärischen Einheiten üblich ist. Denn die Brisanz der Aufgabenerfüllung lag in der Absicherung eines reibungslosen „Taxi-Betriebs“ für die Nutzer des Ministeriums. Die Fahrdienstleitung war für das Abwickeln dieser Aufgaben zuständig und stand deshalb in direkter Verbindung zum Ministerium und deren Verwaltungen bzw. Chef-Vorzimmer. Der Anruf über Telefon aus dem Vorzimmer löste folgende Handlungen aus:

1. Anruf über Telefon aus dem Vorzimmer der Stellvertreter Minister oder der Verwaltungschefs in der Fahrdienstleitung und **Bestellung** des Militärkraftfahrers „Müller-Meier-Schulze“ für x- Uhr.
2. Anruf des Diensthabenden der Fahrdienstleitung über Wechselsprechanlage in der Kompanie des Militärkraftfahrers beim **Unteroffizier vom Dienst** (UvD) mit der Weisung: „Soldat Müller-Meier-Schulze um 17:00 Uhr vorfahren!“
3. Unteroffizier vom Dienst ruft über **Kompanielautsprecher**: “ Müller-Meier-Schulze vorfahren“
4. „Müller-Meier-Schulze“ bereitet sich auf seinen Einsatz vor, empfängt beim UvD seine Fahrzeugpapiere und geht in den Kfz-Park und bereitet sich auf seinen Einsatz vor (Kontrolldurchsicht vor dem Einsatz = KDvE) und meldet sich bei der Fahrdienstleitung zum Verlassen des Kfz-Parks.
5. Danach steht er hoffentlich pünktlich vor Haus x-y-z des Ministeriums für Nationale Verteidigung und kann den Nutzer General oder Oberst A-B-C nach Hause bringen.

Bild der Fahrdienstleitung



Fahrdienstleitung des Kfz-Regiment 2 an der Einfahrt zum Kfz-Park, rechts im Hintergrund PKW-Garagen der 2. Kompanie

---

Kfz-Einfahrt 2022



Kfz-Einfahrt 2022 – links im Bild die Schleppdachstellplätze der 5. Kompanie für UAZ 469

Personal der Fahrdienstleitung

Leiter	Major Stöwsand, Major Grochowski,
Mitarbeiter	Major Zickert, Major Stark
	Stabsfeldwebel Phillippi
	Stabsfeldwebel Mosch
	Stabsfeldwebel Richter (Er war zuvor viele Jahre Delegationsfahrer in der 1. Kompanie, dann 1981 – 1983 Uffz. FE, im Anschluss April 1983 – 1988 Fahrer von GL Ludwig, Chef Kader der NVA und bei Anwesenheit Fahrer von Armeegeneral Anatoli Gribkow. Aus einen nicht bekannten Grund wurde er von seinem Fahrerposten entbunden und in die Fahrdienstleitung „strafversetzt“. Vielleicht hatten die Mitarbeiter der Verwaltung 2000 ihre Hände im Spiel.

Anatoli Iwanowitsch Gribkow

6 Sprachen

Artikel Diskussion Lesen Ungesichtete Änderungen Bearbeiten Quelltext bearbeiten Versionsgeschichte Werkzeuge

Gesichtet

Anatoli Iwanowitsch Gribkow (russisch Анатолий Иванович Грибков; * 23. März 1919 in Duchowoje bei Liski, heute Oblast Woronesch; † 12. Februar 2008 in Moskau) war ein hoher sowjetischer Militär während der Zeit des Kalten Krieges. Von 1976 bis zu seiner Pensionierung 1988 war er der Stabschef des Warschauer Paktes.



Grabmal Gribkows auf dem Friedhof Trojekurowo in Moskau

Leben [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Gribkow stammte aus einer kleinbäuerlichen Familie. Sein Heimatdorf Duchowoje liegt direkt am Don. Er hatte sechs Brüder und drei Schwestern.

Bis 1937 lebte und arbeitete er im Kolchos von Duchowoje. Anschließend besuchte er zunächst eine Schule für Landtechniker, die er durch die Vermittlung eines Werbeoffiziers abbrach. Er trat in die Rote Armee ein, um die Schule für Panzeroffiziere *J.W. Stalin* in Charkow zu absolvieren. Diese beendete er im Dezember 1939 kurz vor dem regulären Abschluss seiner Ausbildung, da er in den Kriegseinsatz gegen Finnland kommandiert wurde.

Verwaltung 2000

Verwaltung 2000 war die Tarnbezeichnung für die Linie I Bewaffnete Organe/Nationale Volksarmee (NVA) mit der zuständigen Hauptabteilung I (HA I) im Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der DDR.

Auftrag [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Die Verwaltung 2000 war mit Gründung des MfS zunächst für den Bereich *Bewaffnete Organe* als abwehrender Nachrichtendienst tätig. Ab 1956 bis zur MfS-Auflösung 1990 war ihre Hauptaufgabe die Abschirmung, Absicherung und Überwachung aller Personen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Nationale Verteidigung (MfNV) einschließlich der Grenztruppen der DDR und des militärischen Nachrichtendienstes der NVA.

Organisation [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Die Verwaltung 2000 war zentralistisch aufgebaut. Die Hauptabteilung I hatte als oberste Diensteinheit ihren Sitz in der MfS-Dienststelle Schnellerstraße in Berlin-Niederschöneweide. Im Bereich des Ministeriums für Nationale Verteidigung (MfNV) in Strausberg befand sich die Verwaltung für den ministeriellen Bereich und die direkt unterstellten Organisationsbereiche (Org-Bereiche), sowie eine eigenständige Abteilung, die für das Ministerium für Nationale Verteidigung am Standort Strausberg zuständig war.

Verwaltung 2000



Emblem des MfS

Aktiv	1950 bis 2. Oktober 1990
Staat	DDR
Streitkräfte	NVA
Typ	Hauptabteilung
Stärke	ca. 2319 Mitarbeiter (1989)
Unterstellung	MfS
Garnison	Berlin-Niederschöneweide, Schnellerstr.